

Brief von Robert Freund an Ferruccio Busoni (Kleinlaufenburg, 15. August 1897)

Zürich (Kirchgasse 31)

15 Aug. 97

Hochgeehrter Herr!

Eine Schwester von mir, die nicht nur klavierspielerisch sondern auch musikalisch begabt ist, hat den sehnlichen Wunsch sich unter Ihrer Leitung auszubilden. Sie hat bisher in Budapest und Wien studiert, die Sache aber mehr diletantisch betrieben und braucht nun eine strenge, künstlerische Leitung. Dürfte ich Sie nun bitten mir sagen zu wollen, ob es Ihre Zeit überhaupt erlaubt meine Schwester anzunehmen (selbstverständlich nachdem Sie sie geprüft) und ob Sie diesen Winter, trotz Ihren Konzertreisen, doch von Zeit zu Zeit Stunden haben könnte und endlich ob sie in der zweiten Hälfte des September schon nach Berlin kommen könnte um sich Ihnen vorzustellen und eventuell mit den Stunden beginnen zu können. Ihr gef.[ällige] Antwort bitte ich unter obenstehender Adresse nach Zürich senden zu wollen. –

Indem ich hoffe Sie diesen Winter in Zürich begrüßen zu können, bin ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Robert Freund